

Paulus, Tribonianus — die griech. Philosophen Epiktetos und Plotinos).

2. *Kunst.* In Architektur, Skulptur und Malerei reift allmählich vollkommene Barbarei ein.

3. *Industrie und Handel.* In vollem Verfall.

180-42 Commodus
193-211 Alex. S. L. Sev.
I. 193 von Thengy 744
Mithras, Mithras, T. 191
211-217 Elagabalus
217-235 Alex. Sev.
Max. Frasc
Phil. Arabo
1000 j. f. p. 2. 4. 6. 8.
 180—280 Von aufsen Angriffe der Germanen (Donau- und Rheinlinie), des Sassanidenreiches (seit 226) der Neuperser (Euphratlinie) — im Innern Wirren aller Art (die Verleihung des Bürgerrechts an alle Freien im Reiche durch Caracalla bald nach 200 bessert nichts), besonders Soldatenaufstände — die Kaiser fallen meist durch Mord, die tüchtigsten, welche den Übergriffen der Soldaten wehren wollen, am ehesten (Alexander Severus [um 230], Aurelian, der Besieger der Zenobia von Palmyra [um 270], Probus [um 280], Carus).

284—305 Diocletianus Ordner des Reichs — orientalische Despotie — 4 Teile (die späteren Präfecturen): Gallia, Italia, Illyricum, Oriens — Augusti, Caesares — Christenverfolgung. *Türnichtung - Schrift*

306—337 Constantinus der Große — Bezwingung der übrigen Augusti und Caesaren (zuletzt Licinius 323) — Teilung des Reiches in die 4 Präfecturen (sie zerfallen in Diöcesen, diese in Provinzen) — das Christentum Staatsreligion — Byzanz (Konstantinopel) Residenz. *325 Nicäa*

312 Aescenius
Luce a r. 191
333 Constantinus Maximus
Kaiser, Germanicus
Julian in Gallien
 361—363 Julianus (Apostata) Philosoph, Gegner des Christentums.

395 Theodosius der Große, der letzte Beherrscher des Gesamtreiches † — Teilung des Reiches in Ostrom (Arcadius) und Westrom (Honorius). — Seitdem die Regierung meist in den Händen der (oft germanischen) Minister (Stilicho, Ricimer). *4 nach von ang. 191*

410 und 455 Rom von Germanen (Westgoten — Vandalen) genommen.

476 Der germanische Heerführer Odovakar entthront den Romulus Augustulus. Ende des weströmischen Reiches.